



Konzept

Der Klimawandel schreitet voran. Um das zu stoppen muß der Ausstoß von Treibhausgasen drastisch reduziert werden. „Eisbären in Weimar“ ist eine Kunstaktion für Klimagerechtigkeit, die zum Nach- und Umdenken anregt, und so für Diskussionen über mehr Anstrengungen gegen den Klimawandel sorgt.

Der „Eisberg“ ist ein faszinierendes und schönes Objekt und zugleich ein Fremdkörper in der Stadt, auf dem Theaterplatz. Er überrascht die Passant*innen und macht neugierig zuzusehen wie das Eis schmilzt, der Berg stetig kleiner wird. Im Innern des Eisberges befindet sich rot eingefärbtes Eis, was zum Ende der Aktion den „Eisberg bluten“ läßt.

Inspiziert durch die Aktion des WWF in Kooperation mit dem Künstler Mark Coreth in Kopenhagen in 2009 möchten wir eine Eis-Schneeskulptur bildhauern- welche partizipativ mit den Passant*innen entstehen und reflektiert werden soll. Gemeinsam mit der Bildhauerin Gudrun Schuster wird vor Ort mit Handwerkzeugen (ohne den Einsatz von elektrischen Maschinen) diese Skulptur entstehen, welche auch im Nachklang der Aktion- durch langsames schmelzen, und transformieren in der Form, reflektieren anregen soll.

Aufbau

Der „Eisberg“ hat die ungefähren Masse von 200 x 150 x 200cm und wird aus Stangeneis auf dem Theaterplatz direkt auf dem Strassenbelag gebaut. Stangeneis ist gefrorenes Wasser in der Form von 100 x 25 x 50cm. Einige der Stangen sind mit Lebensmittelfarbe rot durchgefärbt und bilden das „Herzstück“ der

Skulptur. Die Lieferung des Stangeneis erfolgt durch die Thüringer-Kühlhäuser GmbH. Mit Hilfe von Wasser werden die Einzelteile, in den groben Konturen eines Eisberges zu einem kompakten Block verklebt. Ausgearbeitet wird die Skulptur mit Hilfe von Handwerkzeugen wie Säge, Spaten, Stemmeisen, etc. Im Laufe der Zeit schmilzt die Form ab.

Verlauf

1. Tag 8.00 - 18.00 Uhr
 - Anlieferung, Aufbau und Fertigstellung der Eisskulptur
 - Aufbau eines Infostandes zu Klimagerechtigkeit, betreut durch einen ortsansässigen Naturschutzverband
 - Gespräche mit Passant*innen
 - Abbau des Infostandes
2. - 4. Tag 10.00 – 18.00 Uhr
 - Aufbau des Infostandes
 - Gespräche mit Passant*innen
 - Abbau des Infostandes
5. Tag
 - Abtransport der Reste des Eisberges